

Ich liebe den
Herrn, denn
er hat mich
gehört, als ich
zu ihm um
Hilfe schrie.

Ps 116,1

Wie findest du es,
wenn jemand im
Gebet Gott um Hilfe
anschreit?

Was glaubst du, sagt
Gott dazu, wenn wir
zu ihm flehen, ihn
beschimpfen oder uns
über unsere Situation
beschweren?

Er beschützt
alle, die sich
nicht selbst
helfen können.

Ps 116,6



Glaubst du, dass
Gott das wirklich
kann?


Wie macht sich
seine Hilfe
bemerkbar?



Ich war in
großer Gefahr,
doch der Herr
hat mir
geholfen.

Ps 116,6

In welchen Situationen
deines Lebens hast du
gedacht: „Da hat Gott
mir jetzt unter die
Arme gegriffen...“?



Meine Tränen hat
er getrocknet
und mich vor
dem Untergang
bewahrt.

Ps 116,8

Ein Bild des Turiner Grabtuch.
Viele sehen dort Jesus, einen
leidenden Mann, der nach
seinem bitteren Gang ans Kreuz
tot in dieses Leichentuch
gehüllt wurde. Tränen, Blut
und Schweiß benetzen dieses
Tuch.

Jesus scheint am Kreuz dem
Untergang nahe. Woher hat
Jesus seine Hoffnung
genommen?

Woher nimmst du deine
Hoffnung in schwierigen
Situationen?

Wie soll ich dem Herrn nun
danken für all das Gute,
das er mir getan hat?

Ps 116,12



Wie kannst du Gott
„Danke“ sagen?
Und wie drückst du
das aus?

Der Herr
bewahrt alle,
die ihm die
Treue halten,
denn in seinen
Augen ist ihr
Leben wertvoll.

Ps 116,15



Was ist dir in
deinem Leben
besonders
wertvoll?

Ich will dir,
Herr, meine
Gelübde
erfüllen.
Halleluja!

Ps 116,19



Gibt es etwas, dass du Gott versprechen möchtest oder würdest?

Welche Bedeutung hat ein Versprechen gegenüber Gott im Vergleich zu einem Versprechen gegenüber deinen Freund*innen oder deiner Familie?